

GÜPI Völtendorf:

EU Beschwerde abgelehnt

Die von LANIUS mit Unterstützung von WWF, BirdLife und Naturschutzbund NÖ im September 2009 bei der Europäischen Kommission vorgebrachte Naturschutzbeschwerde gegen den Verkauf des GÜPls und den Bau der S34 wird nicht weiterverfolgt.

Eine große Enttäuschung für unseren Verein, die Kommission hat ohne eine einzige Rückfrage weitgehend die ablehnende Stellungnahme der Republik Österreich (Bundeskanzleramt) übernommen: Alpenkammolch, Laubfrosch und Gelbbauchunke sind in anderen Natura 2000-Gebieten ausreichend ausgewiesen. Auch die geforderte Nachnominierung des GÜPls als Natura 2000 Gebiet werde derzeit nicht in Erwägung gezogen. Die Kommission prüfe aber noch die Einleitung eines Ausweisungsfalls mit eventueller Einbeziehung des GÜPls.



GÜPI Völtendorf: Naturparadies oder zukünftiger Maisacker. Foto: LANIUS

Einziger Lichtblick in der Causa GÜPI ist, dass die Stadt St. Pölten das Gebiet erworben hat und zumindest einen Großteil als naturnahes Erholungsgebiet erhalten möchte. Doch die landwirtschaftliche Bietergemeinschaft gibt nicht auf. Die BH St. Pölten Land hat sogar die Panzerbrache, die nie landwirtschaftlich genutzt wurde, als landwirtschaftliche Fläche eingestuft und erachtet damit eine grundverkehrsbehördliche Genehmigung für notwendig. Mit einer objektiven Entscheidung der Grundverkehrskommission ist kaum zu rechnen.

Ein positiver Aspekt der Wirtschaftskrise ist, dass unsinnige umweltfeindliche Verkehrspro-

jekte wie die S34 aus Spargründen verschoben werden. Vielleicht eine Nachdenkpause für Verkehrsvermeidung und umweltfreundliche Alternativen.

Aktuelles vom GÜPI

Nach den wochenlangen starken Regenfällen präsentiert sich die Panzerbrache des GÜPls Völtendorf bei St.Pölten in bestem Zustand. Hunderte Tümpel bieten derzeit Unmengen an Laubfröschen, Gelbbauchunken und Wechselkröten Lebensraum, was man am allabendlichen „Konzert“ eindrucksvoll erleben kann. Höhepunkt einer abendlichen Wanderung werden allerdings



Wachtelkönige rufen am GÜPI. Foto: P. Buchner

die Rufe der Wachtelkönige sein, von denen am 4. Juni 2010 sogar drei Individuen gleichzeitig riefen. Somit erscheint eine Wachtelkönigbrut für nicht unwahrscheinlich. Weiters konnte heuer erstmals die Maulwurfsgrille, die laut Rote Liste NÖ als gefährdet eingestuft ist, am Rand zum Flugfeld nachgewiesen werden, was wieder einmal die überragende Bedeutung des Gebiets für gefährdete Tierarten aufzeigt.

Markus Braun

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [19_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Braun Markus

Artikel/Article: [GÜPI Völtendorf: EU Beschwerde abgelehnt. 12](#)